

Mit Mund-Nasen-Bedeckung, Hygienevorschriften und ausreichend Abstand sind Museumsbesuche wieder erlaubt. Die [Steinhuder Museen](#) heißen demnächst wieder Besucher willkommen. Ein genauer Öffnungstermin steht noch nicht fest.

## **Neue Ausstellung mit Kinderbüchern soll rechtzeitig fertig werden**

„Wir freuen uns, dass wir wieder an den Start gehen können“, sagt Museumsleiterin Verena Walter-Bockhorn. Bis es soweit ist, wartet noch reichlich Arbeit auf die Mitarbeiter. Bis kommenden Freitag sollen noch Kinderbücher in Vitrinen für eine neue Ausstellung eingeräumt werden. In allen Räumen gilt: „Nur ansehen, nicht anfassen“, erklärt Walter-Bockhorn.

Die Spielecke im Spielzeugmuseum dürfe nicht genutzt werden, ebenso wenig sei derzeit eine Spielzeugausleihe möglich. Um die nötige Distanz zwischen den Besuchern zu wahren, ist der Zutritt zu den kleinen Ausstellungsräumen wie Küche und Aussteuertruhe nicht möglich. Aber es könne ein Blick hineingeworfen werden.

## **Fehlende Einnahmen treffen Steinhuder Museen hart**

Die für Mai geplante Ausstellung zum 100. Geburtstag der Steinhuder Personenschiffahrt könne so kurzfristig nicht realisiert werden, bedauert die Museumsleiterin. „Ob wir die nachholen können, wissen wir noch nicht.“ Fertig geworden ist aber die neue Diele. Finanziell hart getroffen hat das Museum die Absage seines Frühlingmarktes. Ebenso fehlten die Einnahmen an den Feiertagen.

## **Infozentrum plant Wiedereröffnung für Pfingsten**

Das [Infozentrum Naturpark Steinhuder Meer](#) im Scheunenviertel möchte ab Pfingstsonnabend, 30. Mai, wieder Gäste begrüßen, kündigt Frank Behrens an. Dann soll es auch etwas Neues zu sehen geben. Mehr möchte er allerdings noch nicht verraten. Geöffnet ist montags bis sonntags, 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. Der Naturpark-Mitarbeiter betont, dass allerdings keine Gruppen und Veranstaltungen erlaubt sind. Etwa neun Besucher dürften sich zeitgleich die interaktive Ausstellung, die Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt am Steinhuder Meer gibt, ansehen.

## **Künstlerin zeigt Werke in der Kunstscheune**

Etwa genauso viele Personen dürfen sich auch in der benachbarten [Kunstscheune](#) aufhalten. Und überraschend hat sich bei Ausstellungsorganisatorin Martina Kottkamp mit Lonny Deppe eine Künstlerin gemeldet, die ihre Malereien bereits seit Sonnabend, 9. Mai, zeigt. Die Arbeiten können bis zum 24. Mai am Wochenende jeweils zwischen 14 und 18 Uhr angesehen werden. Auch an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, ist die Kunstscheune von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

## **Forum Stadtkirche bespricht weiteres Vorgehen**

Der Vorstand des [Forums Stadtkirche](#) werde sich in den nächsten Tagen über seine Pläne austauschen, sagte der Vorsitzende Hans-Heinrich Hanebuth. Aufgrund der Corona-Pandemie hatte der Verein auf ein festes Jahresprogramm verzichtet und angekündigt, „auf Sicht zu planen.“

## **Schmetterlingsfarm in Steinhude zeigt eigene Züchtungen**

Die Schmetterlingsfarm in Steinhude profitiert von ihren eigenen Züchtungsmöglichkeiten. Importe aus dem Ausland fallen derzeit weg. Daher freut sich Sabine Lehmann, die im Jahr 2000 mit ihrem Mann Hilmar zunächst das Insektenmuseum und zwei Jahre später die Freiflughalle eröffnete, Exemplare aus ihrer Farm in Trassenheide zeigen zu können. Die Züchtung verschiedener Arten ist aber auch in Steinhude möglich.

## **Farm zeigt tropische Schmetterlinge und Großinsekten**

Besucher können die tropischen Schmetterlinge und Großinsekten, Spinnentiere und Käfer ab Himmelfahrt, 21. Mai, wieder bestaunen. „Wir wünschen uns, die Menschen zu erfreuen und einen Besuch lang die Sorgen zu vergessen“, teilt Lehmann mit. Derzeit werden Vorkehrungen getroffen, um Mitarbeitern und Gästen einen sicheren Aufenthalt zu gewährleisten. Die Schmetterlingsfarm, Am Knick 5, hat im Mai und Juni täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

## **Züchtungen aus Europas größter Schmetterlingsfarm**

Die Züchtungen stammten aus Europas größter Schmetterlingsfarm im Ostseebad Trassenheide in Mecklenburg-Vorpommern. Dort leben rund 2500 Tiere auf einer Fläche von 5000 Quadratmetern. Einige Pflanzen erreichen eine Höhe von 15 Metern. 2009 entstand die Naturerlebniswelt mit Aquarienlandschaft und Fossilienausstellung im Seebad Heringsdorf. 2013 erfüllte sich das Ehepaar mit einem Bügeleisenmuseum in Zinnowitz einen weiteren Traum. Mehr über die verschiedenen Einrichtungen finden sich auf der Homepage unter [www.schmetterlingsfarmsteinhude.de](http://www.schmetterlingsfarmsteinhude.de).

## **Ju-52-Halle öffnet am Pfingstsonnabend**

Bis Pfingstsonnabend, 30. Mai, müssen sich Besucher der [Ju-52-Halle](#) in Klein Heidorn noch gedulden. Dann wird die Ausstellungshalle wieder geöffnet. Führungen werde es allerdings nicht geben, auch sei die Transall nicht zu besichtigen, kündigt der Leiter Manfred Pickel an.

Ein neuer Kurierwagen, Fundstücke von den Bauarbeiten auf dem Fliegerhorstgelände und ein sanierter Anbau: Bei einem Besuch der Ju-52-Halle können Besucher wieder einige neue Ausstellungsstücke entdecken. Das Museum am Fliegerhorst öffnet am Sonnabend, 30. Mai, wieder seine Türen.

## **Kurierwagen befindet sich noch fast im Originalzustand**

Sehenswert ist beispielsweise der VW 181. Der Vorbesitzer des Kurierwagens sei damit täglich zur Arbeit gefahren, berichtet Museumsleiter Manfred Pickel. Nach einem Umzug passte das nahezu im Originalzustand befindliche Fahrzeug nicht mehr in die Garage. Ein glücklicher Umstand für Pickel und sein Team des Vereines Traditionsgemeinschaft Lufttransport Wunstorf.

Und der Fahrzeugliebhaber freute sich, dass sein Schätzchen aus dem Jahr 1972 nun in einem Museum steht. „So kam er uns mit dem Preis entgegen“, verrät Pickel. Das Auto soll auch als Geldanlage dienen. In ein paar Jahren könnte es um die 25.000 Euro wert sein. Zudem sollen verdiente Soldaten des Lufttransportgeschwaders 62 künftig mit einer Ehrenrunde in dem VW verabschiedet werden.

## **Zum Lufttransport gehören auch Fahrzeuge**

Der Neuerwerb soll aber auch zeigen, dass zum Lufttransport nicht nur Flugzeuge gehören. Jede Staffel verfügte früher über eigene Fahrzeuge. „Immer stehen die Flieger im Mittelpunkt“, erzählt der ehemalige Hauptmann Pickel. Doch auch Tanklaster und Löschfahrzeuge der Fliegerhorstfeuerwehr gehörten dazu.

## **Fundstücke bei Bauarbeiten sind zu sehen**

In der Ausstellung sind auch Fundstücke zu sehen, die bei den Bauarbeiten auf dem Gelände zutage traten. Beim Neubau der Fliegerhorstfeuerwehr kam der hintere Teil des Leitwerks einer Ju 88 zum Vorschein – und ein Reifen: „Da ist noch die Luft von 1945 drin“, sagt Pickel und schmunzelt. Für Modellbauer dürfte interessant sein, dass sich am Leitwerk noch die Originalfarben Hellblau und Schwarz mit Tupfen erkennen lassen.

## **Lastensegler musste zurückgegeben werden**

Beim Rundgang durch 100 Jahre Luftfahrtgeschichte fehlt jetzt aber der Lastensegler. Er war eine Leihgabe, die das Museum wieder zurückgeben musste. „Wir haben den ganzen Markt abgegrast“, erzählt Pickel. Zumindest die erste Hälfte des Rumpfes kann nun aus Einzelteilen zusammengesetzt werden. Sie soll noch in diesem Jahr zu sehen sein. Für den Kauf des zweiten Teils fehlt noch das Geld.

## **Führungen und Vorträge entfallen**

Das Museum hat in der Winterpause investiert. Die Betreiber ließen den Anbau mit dem Flugsimulator neu bauen. Durch die breitere Tür passt nun auch ein Rollstuhl. Die Wellblechfassade spielt auf die Außenhaut der Ju 52 an. Die Noratlas und die Transall im Außengelände haben moderne Bildschirme erhalten. Kurze Filmsequenzen können bei Führungen Auskunft über Lastenabsetzen, Fallschirmabsprung oder Tiefflug geben.

Auch geht ein Wunsch von Pickel in Erfüllung. Eine Hydraulikanlage in der Transall ermöglicht das Öffnen der Laderampe. Auf diese könnte auch der VW 181 fahren. Besucher dürfen derzeit aber nicht in Maschinen klettern, weil dort die geltenden Abstandsregeln nicht

einzuhalten sind. Auch Führungen und Vorträge bietet das Museum wegen der Corona-Vorgaben nicht an.



## **Einer der stärksten Traditionsverbände in Deutschland**

Dies bedeutet starke finanzielle Einbußen für den Verein. Eine Reisegruppe mit 80 Personen hatte sich bereits angemeldet. Auch aus Finnland wollten Besucher kommen. Zu den Gästen zählten oftmals auch Besucher aus Frankreich, Holland und England.

Über Nachwuchssorgen kann der Verein hingegen nicht klagen. Er zählt 458 Mitglieder. „Wir sind einer der stärksten Traditionsverbände in Deutschland“, sagt Pickel stolz. Zu den Mitgliedern gehörten auch aktive Flieger und Techniker. Und die Ju-52-Halle sei zudem das größte Museum Wunstorfs.

Die [Ju 52-Halle](#) ist bis Oktober donnerstags, am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 4 Euro, Kinder (6 bis 14 Jahren) einen Euro und Jugendliche (bis 18 Jahre) 2 Euro. Besucher müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.